

*Dr. Harald Wedell*

*Akad. Direktor an der Universität Göttingen*

*Professor der Pfeiffer University, Charlotte / USA*

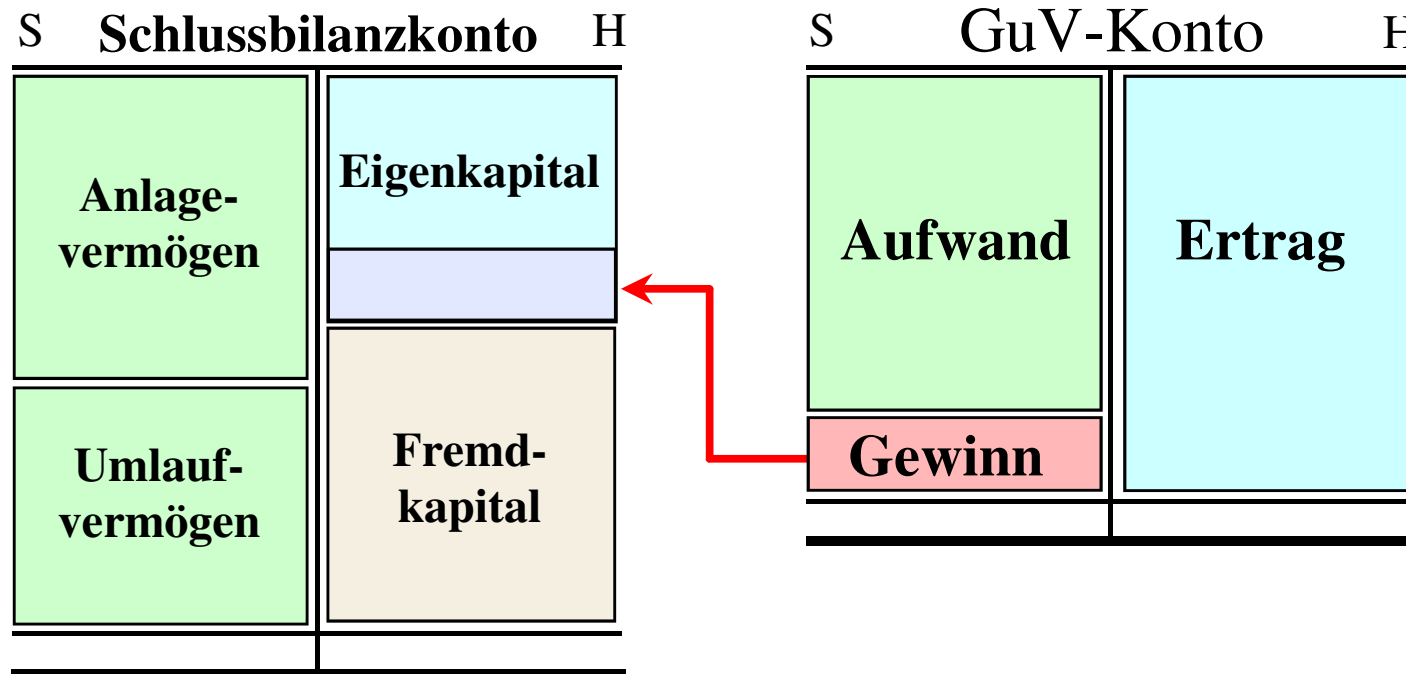
*Übersichten zur Vorlesung*  
**JAHRESABSCHLUSS**

*Rückstellungen, Rücklagen, Rechnungsabgrenzung*

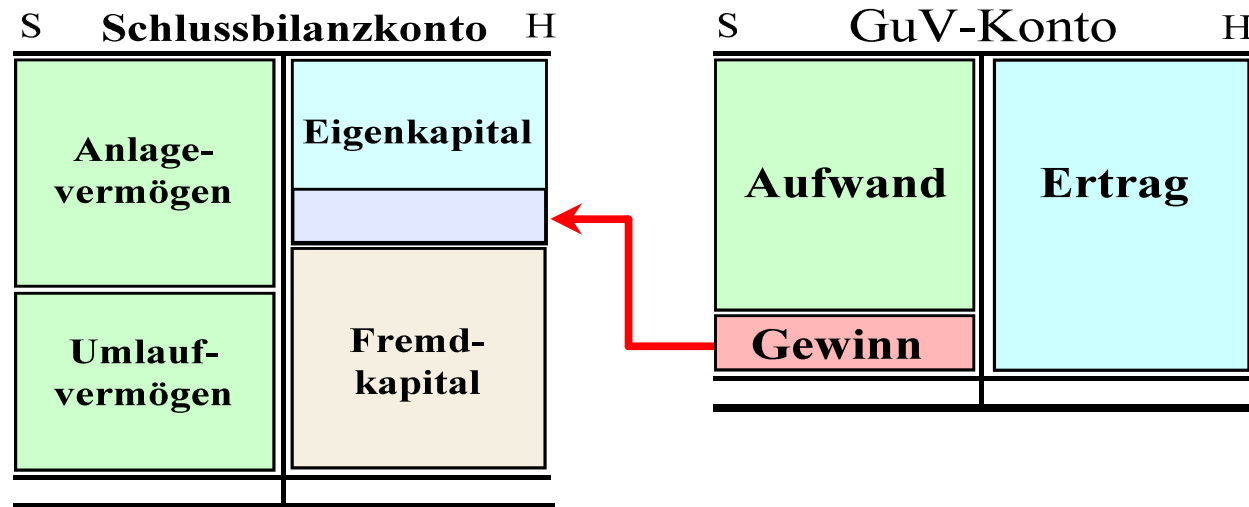
# Vorrangige Rechnungsziele in der Finanzbuchführung

Abbildung der  
Schuldendeckung

Erfolgsermittlung

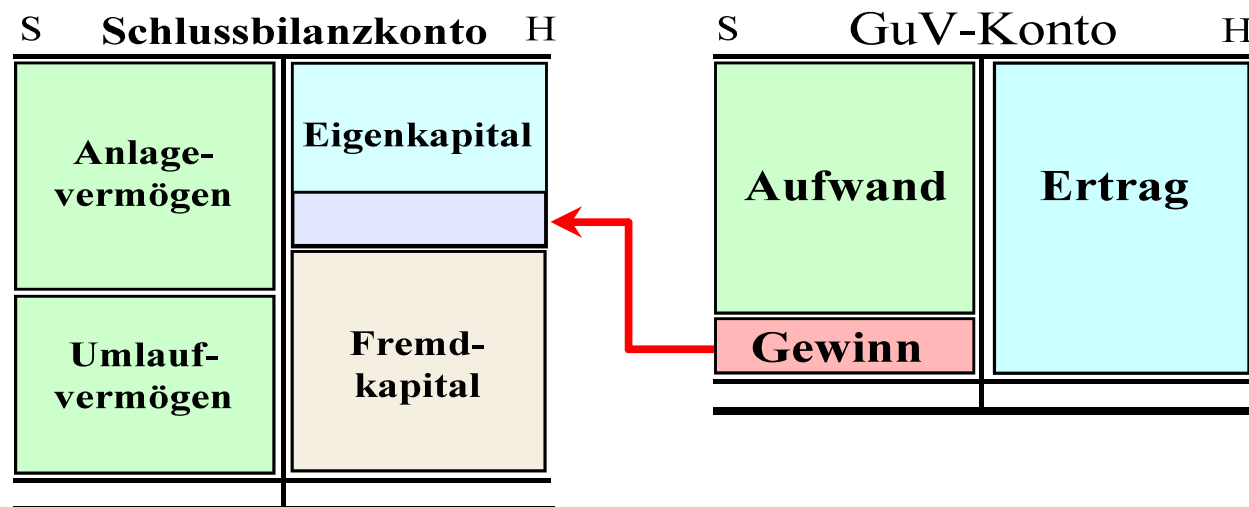


## § 252 HGB, Allgemeine Bewertungsgrundsätze



4. Es ist vorsichtig zu bewerten, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlußstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlußstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind;

## § 252 HGB, Allgemeine Bewertungsgrundsätze



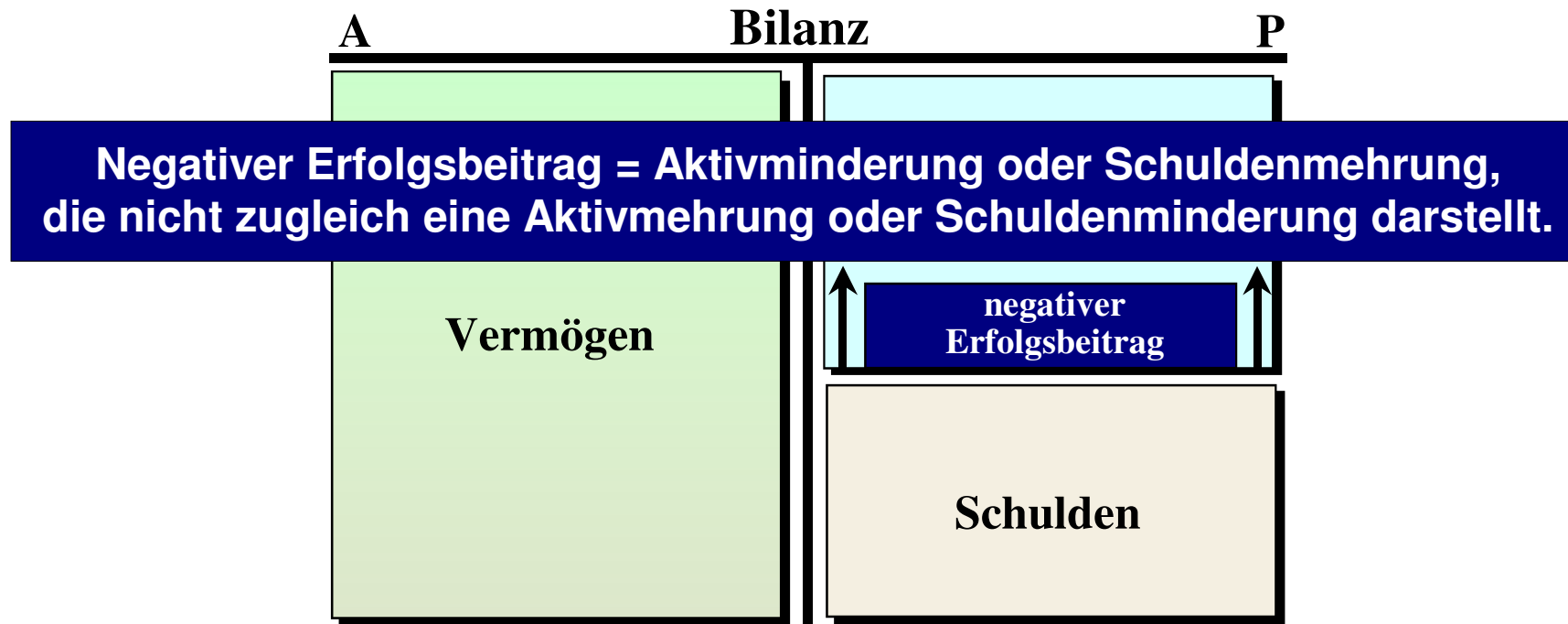
4. Es ist vorsichtig zu bewerten, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlußstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlußstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind;

### Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende  $t_1$  ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.

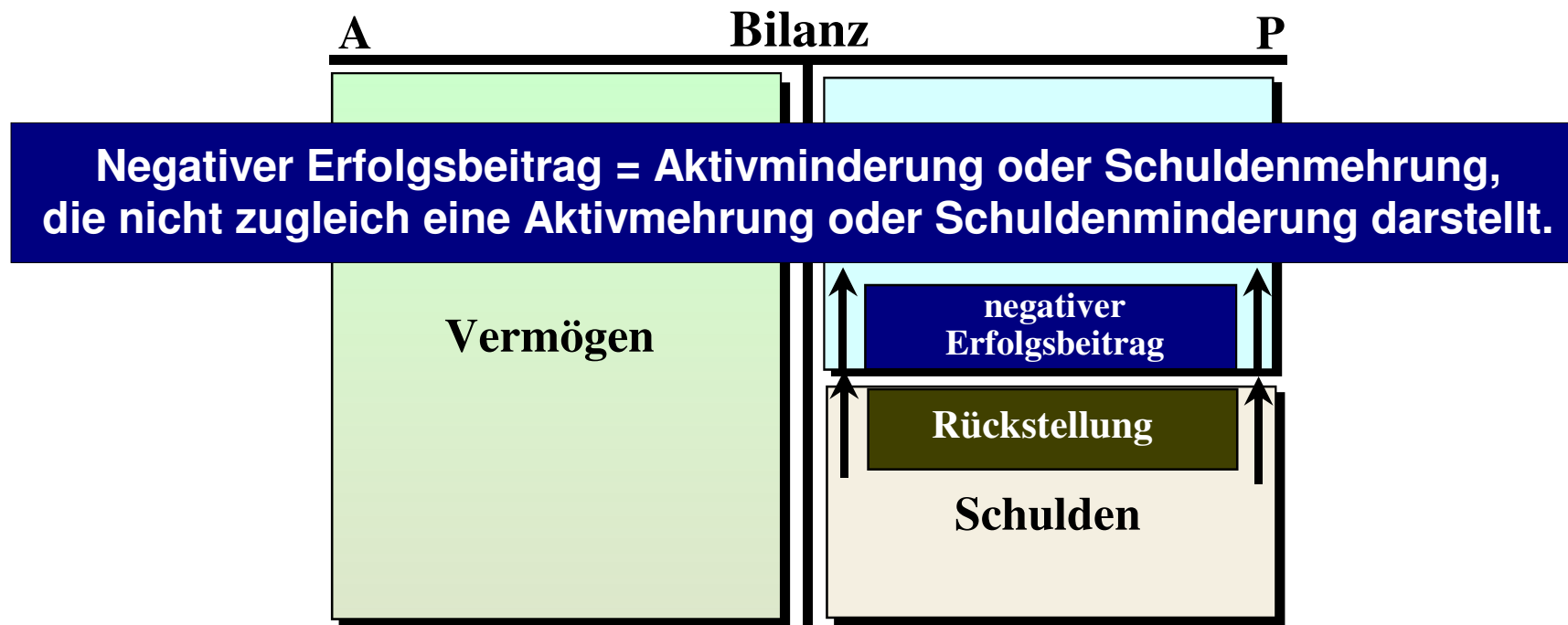
## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.



## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,-€ erwartet.



### Rückstellungen:

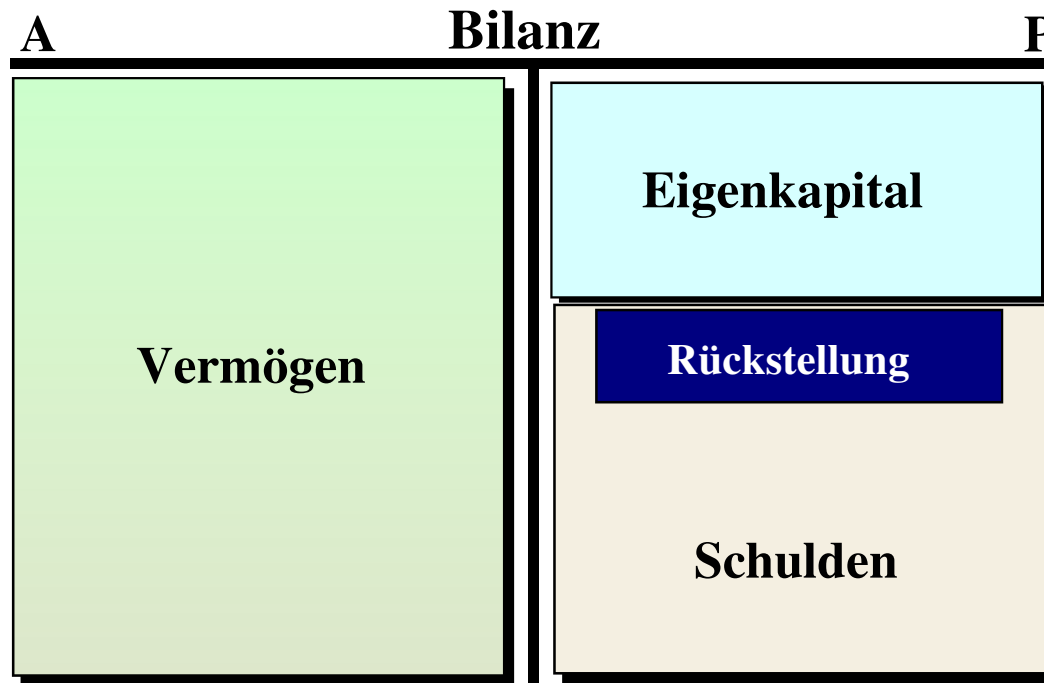
**Aufwendungen und Verluste**, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bekannt sind, deren Höhe aber nicht feststeht - sowie

**Verbindlichkeiten**, die am Bilanzstichtag bereits bestehen,

deren tatsächliche Fälligkeit und/oder Höhe aber nicht genau feststeht.

## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,-- erwartet.



### Rückstellungen:

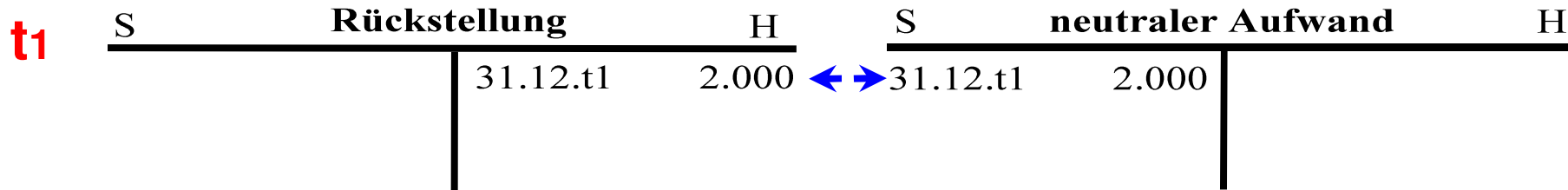
**Aufwendungen und Verluste**, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bekannt sind,  
deren Höhe aber nicht feststeht - sowie

**Verbindlichkeiten**, die am Bilanzstichtag bereits bestehen,

deren tatsächliche Fälligkeit und/oder Höhe aber nicht genau feststeht.

## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende  $t_1$  ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.





## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.

<b>t1</b>	S	<b>Rückstellung</b>		H	← →	S	<b>neutraler Aufwand</b>		H
	<b>SBK</b>	<b>2.000</b>	31.12.t1	2.000		31.12.t1	2.000	<b>EN</b>	<b>2.000</b>
		2.000		2.000			2.000		2.000

S	<b>Schlussbilanzkonto</b>		H
<b>Vermögen</b>	.....	<b>Eigenkapital</b>	.....
		<b>Rückstellung</b>	<b>2.000</b>
		<b>Verbindl.ktn.</b>	.....

## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.

<b>t1</b>	S	<b>Rückstellung</b>	H	← →	S	<b>neutraler Aufwand</b>	H		
	<b>SBK</b>	<b>2.000</b>	31.12.t1		2.000	31.12.t1	2.000	<b>EN</b>	<b>2.000</b>
	2.000				2.000	2.000		2.000	2.000
	S	<b>Schlussbilanzkonto</b>		H					
	<b>Vermögen</b>	.....	<b>Eigenkapital</b>	.....					
			<b>Rückstellung</b>	<b>2.000</b>					
			<b>Verbindl.ktn.</b>	.....					

Nach Abschluss des Rechtsstreits in t2 sind am 01.04 an den Prozessgegner 3.000,- zu zahlen.

## Fallgestaltung: Prozessfolgen

Ein Unternehmen ist in einen Rechtsstreit über die Zulässigkeit bestimmter Werbemethoden verwickelt. Zum Jahresende t1 ist erkennbar, dass der Prozess voraussichtlich negativ verlaufen wird. Es wird eine finanzielle Inanspruchnahme in Höhe von 2.000,- erwartet.

t1	S	Rückstellung	H	↔	S	neutraler Aufwand	H
	SBK	2.000	31.12.t1		2.000	31.12.t1	2.000
		2.000				2.000	2.000

S	Schlussbilanzkonto	H
Vermögen	.....	Eigenkapital
		.....
		Rückstellung
		2.000
		Verbindl.ktn.
		.....

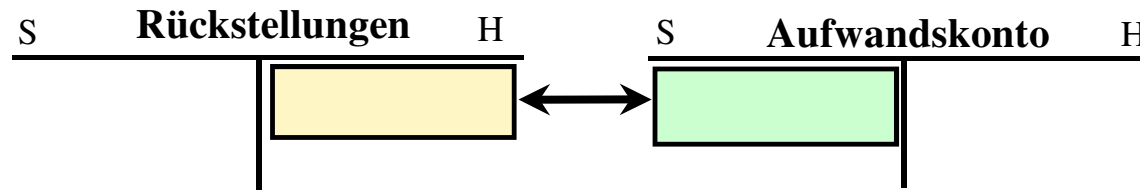
Nach Abschluss des Rechtsstreits in t2 sind am 01.04 an den Prozessgegner 3.000,- zu zahlen.

t2	S	Rückstellung	H
	01.04	2.000	AB t2
		2.000	2.000

S	Bank	H
AB	.....	01.04.
		3.000
S	neutraler Aufwand	H
01.04.	1.000	

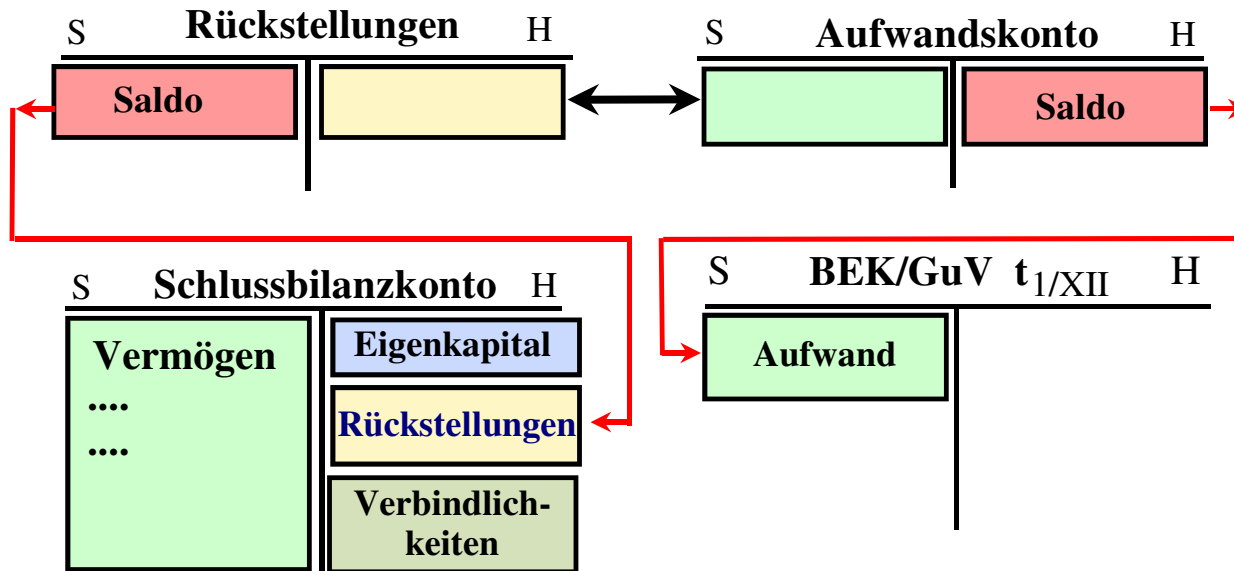
# Bildung und Auflösung von Rückstellungen

**Periode 1**    **1. Aufwandsbuchung bei Erkennen einer zukünftigen finanziellen Belastung**



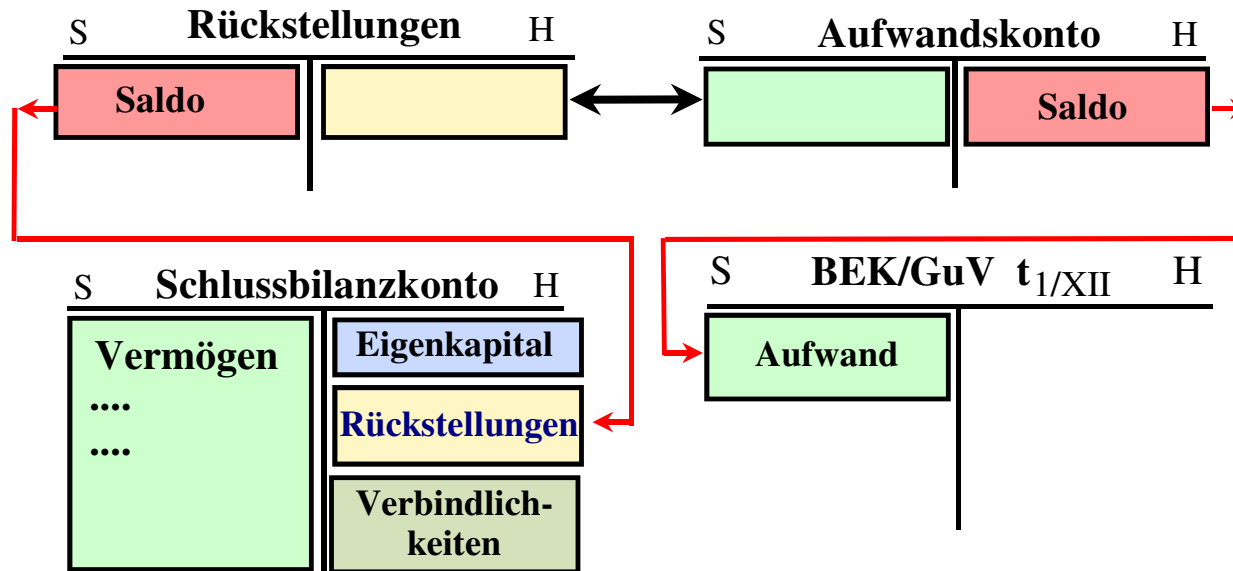
# Bildung und Auflösung von Rückstellungen

## Periode 1 1. Aufwandsbuchung bei Erkennen einer zukünftigen finanziellen Belastung

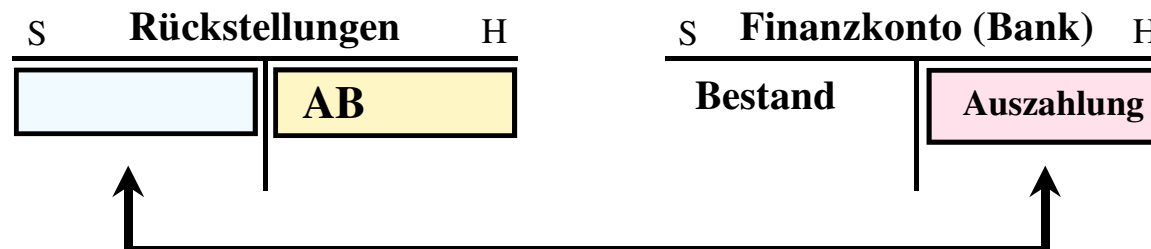


# Bildung und Auflösung von Rückstellungen

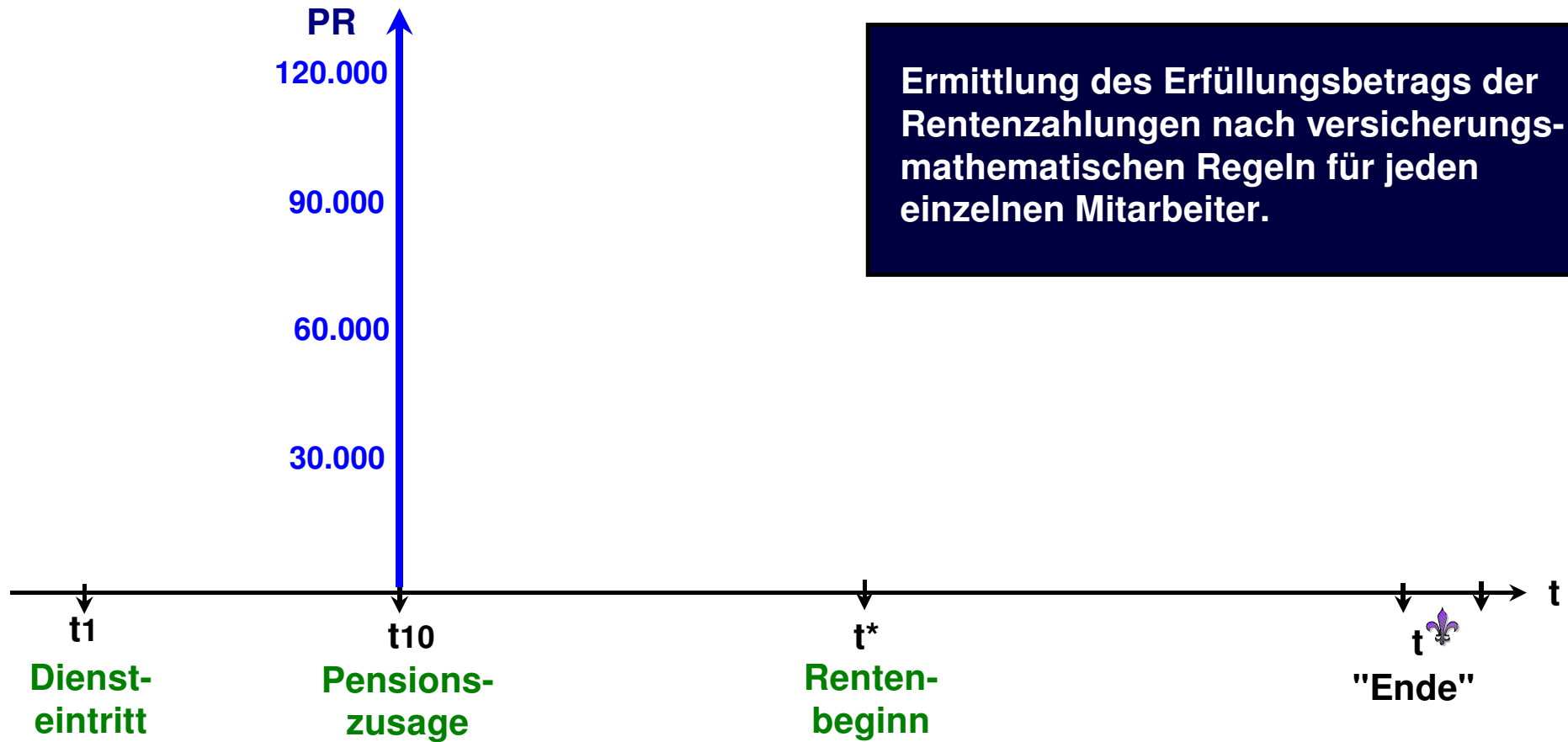
## Periode 1 1. Aufwandsbuchung bei Erkennen einer zukünftigen finanziellen Belastung



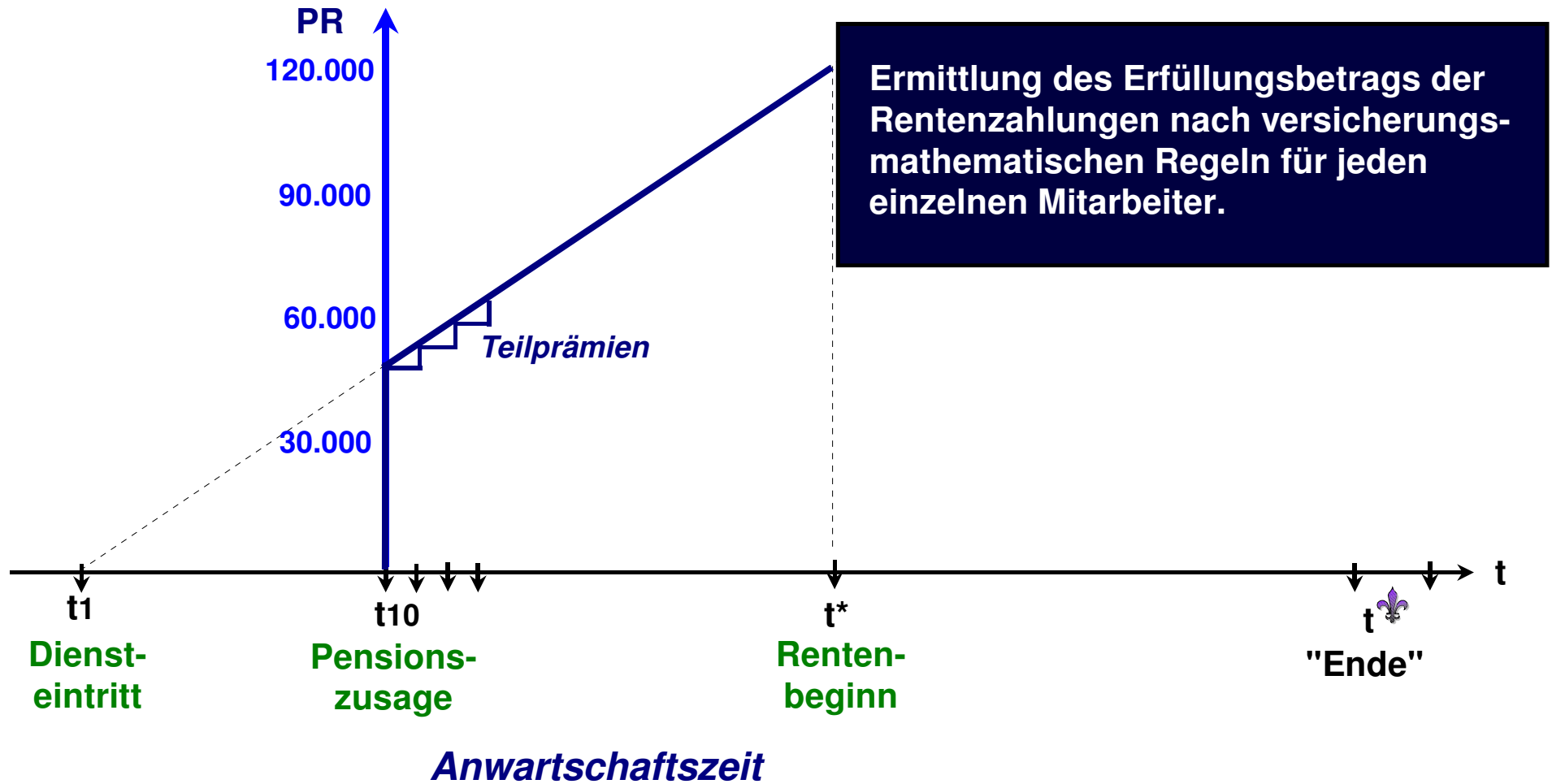
## Periode 2, ... 2. Erfolgsneutrale Finanzwirkung nach Eintritt der erwarteten Belastung



# Pensionsrückstellung "X"

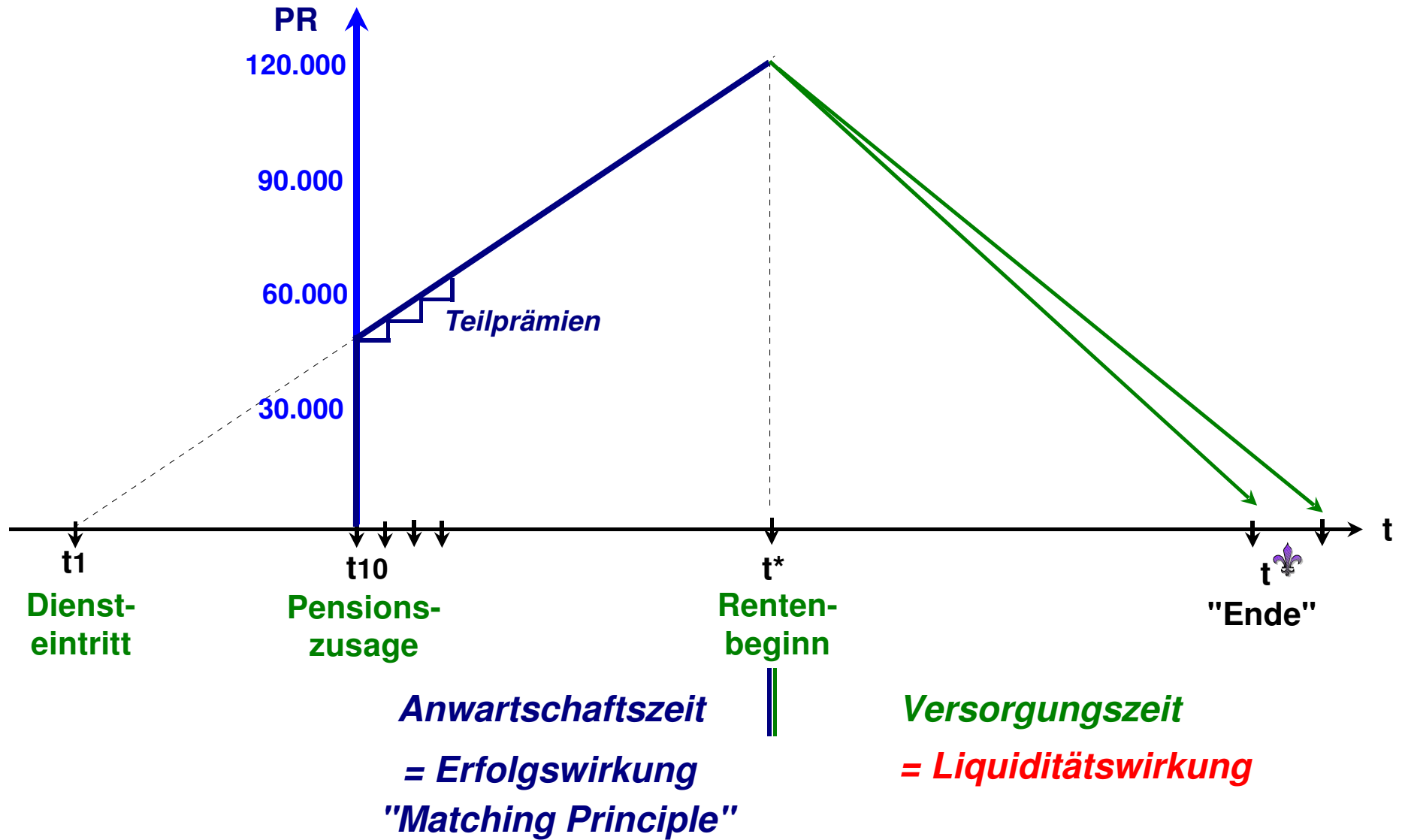


# Pensionsrückstellung "X"

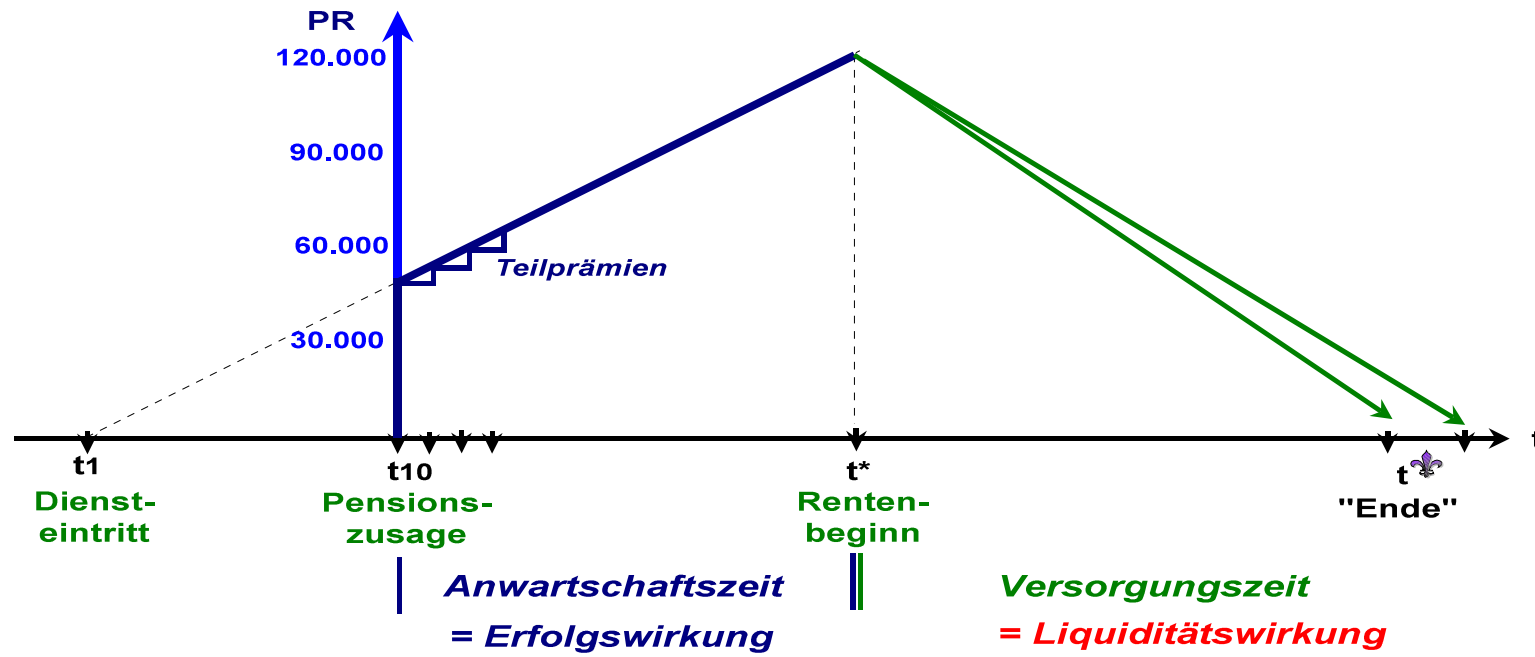




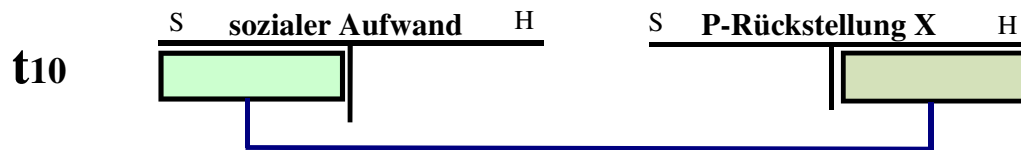
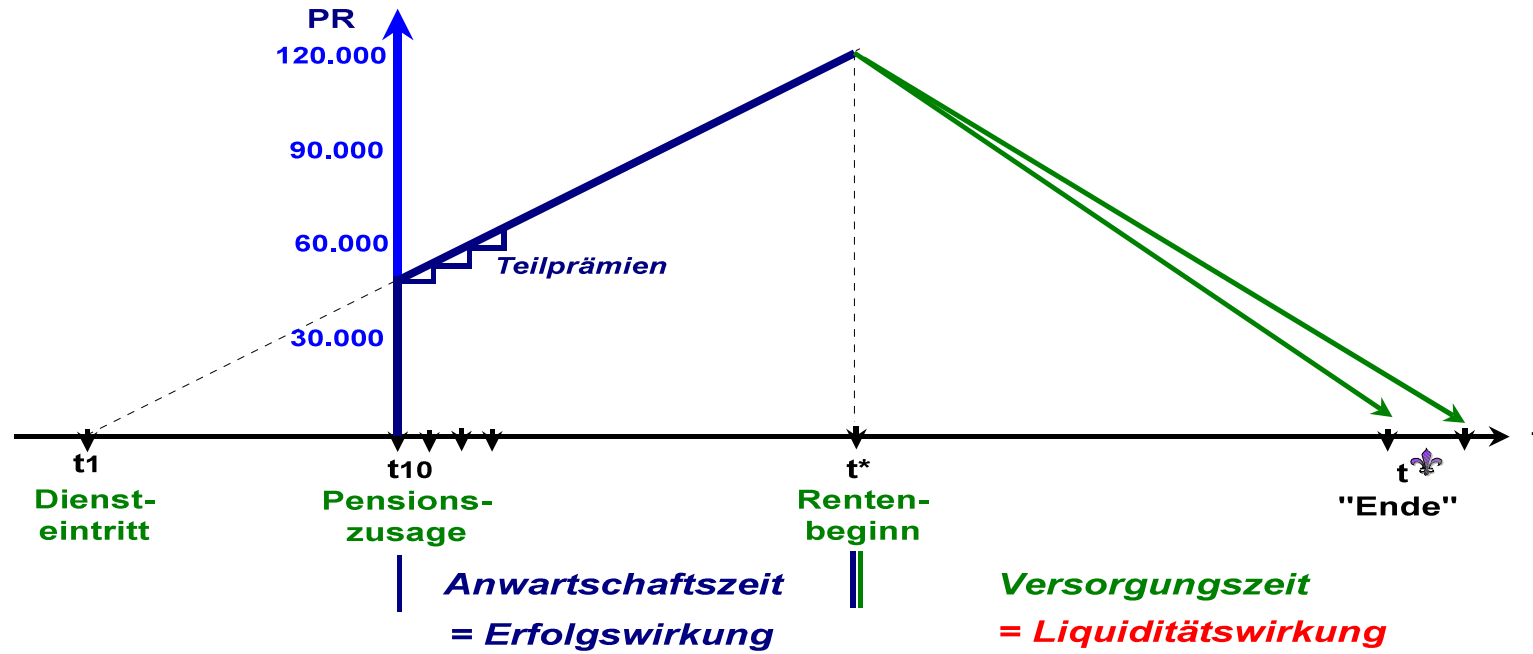
# Pensionsrückstellung "X"



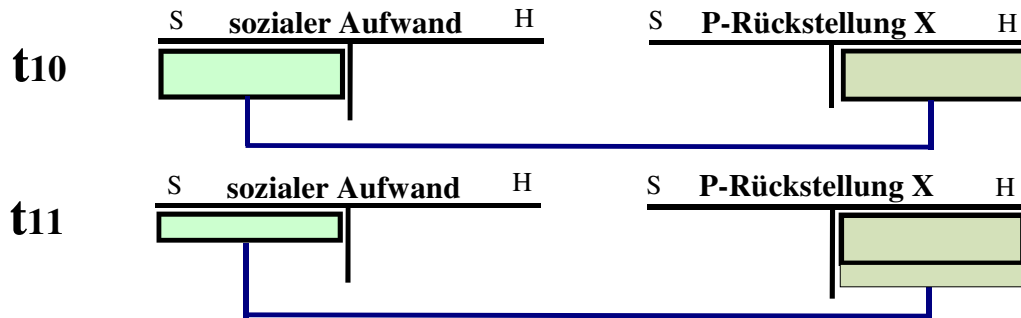
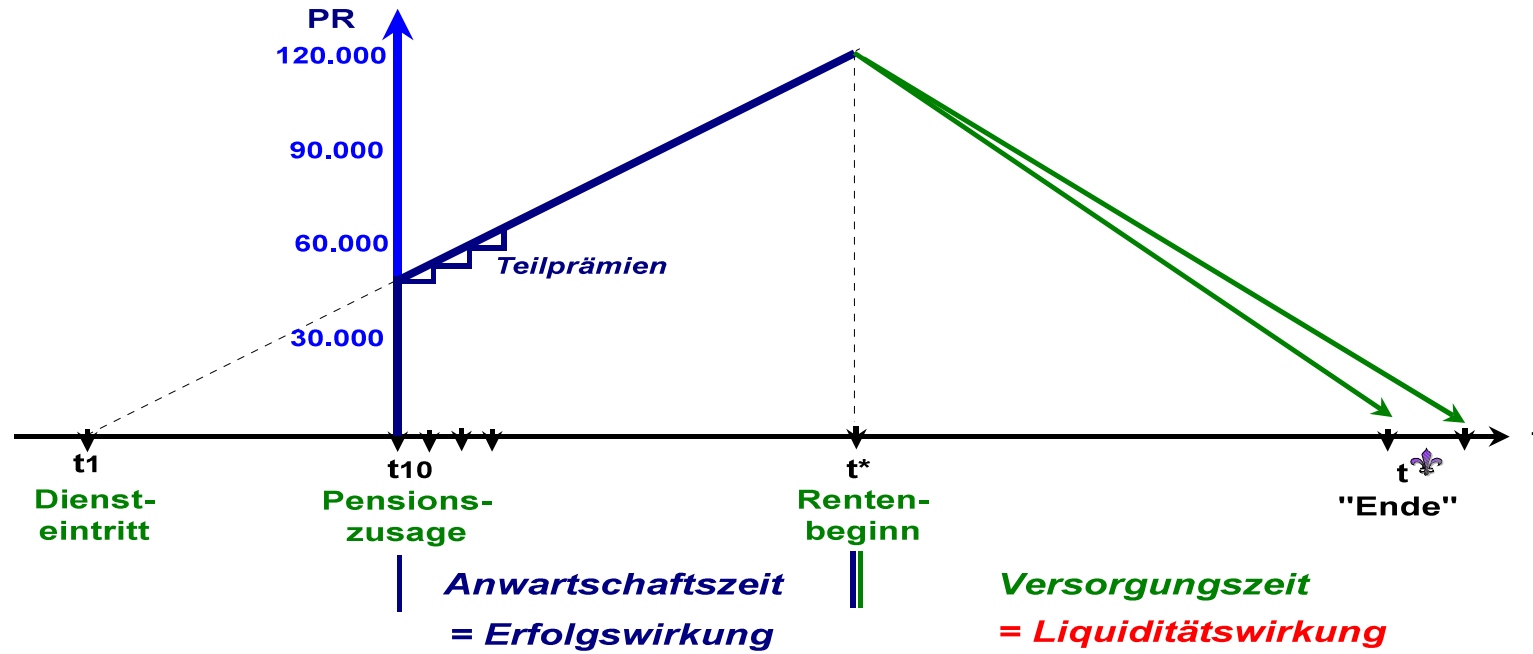
# Pensionsrückstellung "X"



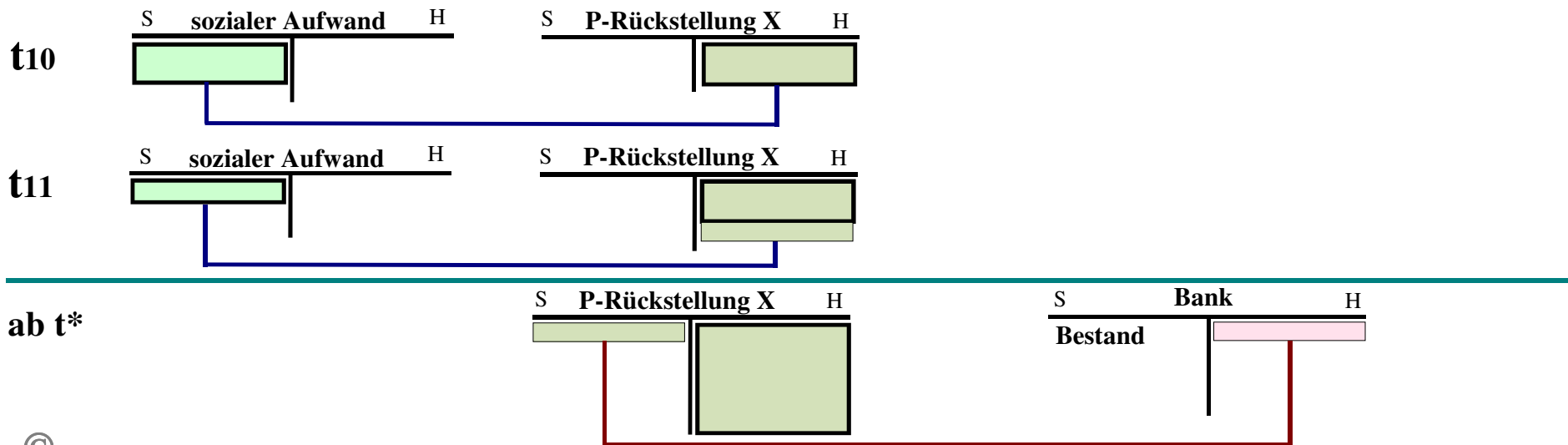
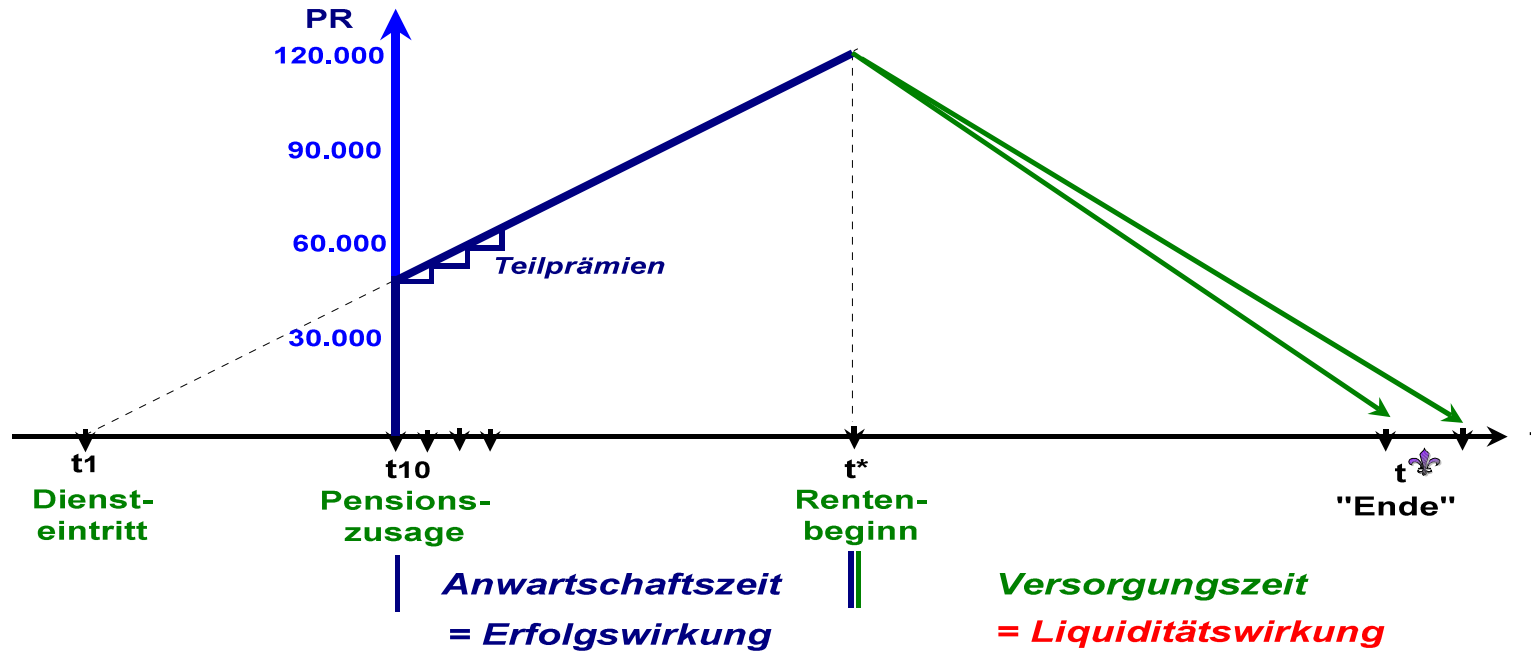
# Pensionsrückstellung "X"



# Pensionsrückstellung "X"



# Pensionsrückstellung "X"



# Bilanzausweis von Rückstellungen

A **VW-AG, Bilanz zum 31.12.2010** P

<b>Anlagevermögen</b> 42.077 Mio.	<b>Eigenkapital</b> 17.072 Mio.
	<b>Rückstellungen</b> 24.839 Mio.
<b>Umlaufvermögen</b> 25.146	<b>Verbindlichkeiten</b> 25.312 Mio.

# Bilanzausweis von Rückstellungen

A **VW-AG, Bilanz zum 31.12.2010** P

Anlagevermögen 42.077 Mio.	Eigenkapital 17.072 Mio.
Umlaufvermögen 25.146	Rückstellungen 24.839 Mio.
	Verbindlichkeiten 25.312 Mio.

## Beispiel: Volkswagen AG, 31.12.2010

Rückstellungen	
Pensionsrückstellungen	10.254 Mio.
Steuerrückstellungen	4.970 Mio.
sonstige Rückstellungen	9.615 Mio.
<b>insgesamt</b>	<b>24.839 Mio.</b>

Sprachlich verwandt sind die Bezeichnungen  
"Rückstellungen" und "Rücklagen".

Wodurch unterscheiden sie sich?

# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

A	<b>Bilanz <math>t_i</math></b>	P
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Rückstellungen</b> Pensionsrückstellungen Steuerrückstellungen sonstige Rückstellungen
		<b>Verbindlichkeiten</b>



# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

<b>Bilanz <math>t_i</math></b>	
A	P
Anlagevermögen	Eigenkapital Gezeichnetes Kapital
Umlaufvermögen	Gezeichnetes Kapital umfasst Nennbeträge des anspruchsberechtigten Eigenkapitals, sog. Grundkapital

# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

<b>Bilanz <math>t_i</math></b>	
A	P
Anlagevermögen	<b>Eigenkapital</b> Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage
Umlaufvermögen	<b>Kapitalrücklagen</b> entstehen im wesentlichen durch ein Aufgeld (Agio) bei Kapitalerhöhungen.

# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

A	Bilanz $t_i$	P
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b> Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Gewinnrücklage
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Gewinnrücklagen</b> entstehen durch die Einbehaltung von Teilen des Jahresgewinns (gesetzliche und andere Rücklagen).

# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

<b>Bilanz <math>t_i</math></b>	
A	P
<b>Anlagevermögen</b>	<b>Eigenkapital</b> Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Gewinnrücklage Bilanzgewinn
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>Der Bilanzgewinn unterliegt (i.d.R. als Gewinnrest) der Entscheidungskompetenz der Hauptversammlung.</b>

# Bilanzausweis von Rückstellungen und Rücklagen

Gewinnverwendung in der Aktiengesellschaft  
(§ 158 AktG, verkürzt)

**Eigenkapital**  
Gezeichnetes Kapital  
Kapitalrücklage  
Gewinnrücklage  
Bilanzgewinn

**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

+/- Gewinn- oder Verlustvortrag aus dem Vorjahr  
+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage  
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen  
- Einstellungen in Gewinnrücklagen  
= **Bilanzgewinn**

**Verwendung  
durch Hauptversammlungsbeschluss:**

- Ausschüttung (Dividendenzahlung)
- Einstellung in Gewinnrücklagen

# Eigenkapital der Aktiengesellschaft

Beispiel:

Volkswagen AG, 31.12.2010

A **VW-AG, Bilanz zum 31.12.2010** P

Anlagevermögen 42.077 Mio.	Eigenkapital 17.072 Mio.
Umlaufvermögen 25.146	Rückstellungen 24.839 Mio.
	Verbindlichkeiten 25.312 Mio.

## Eigenkapital

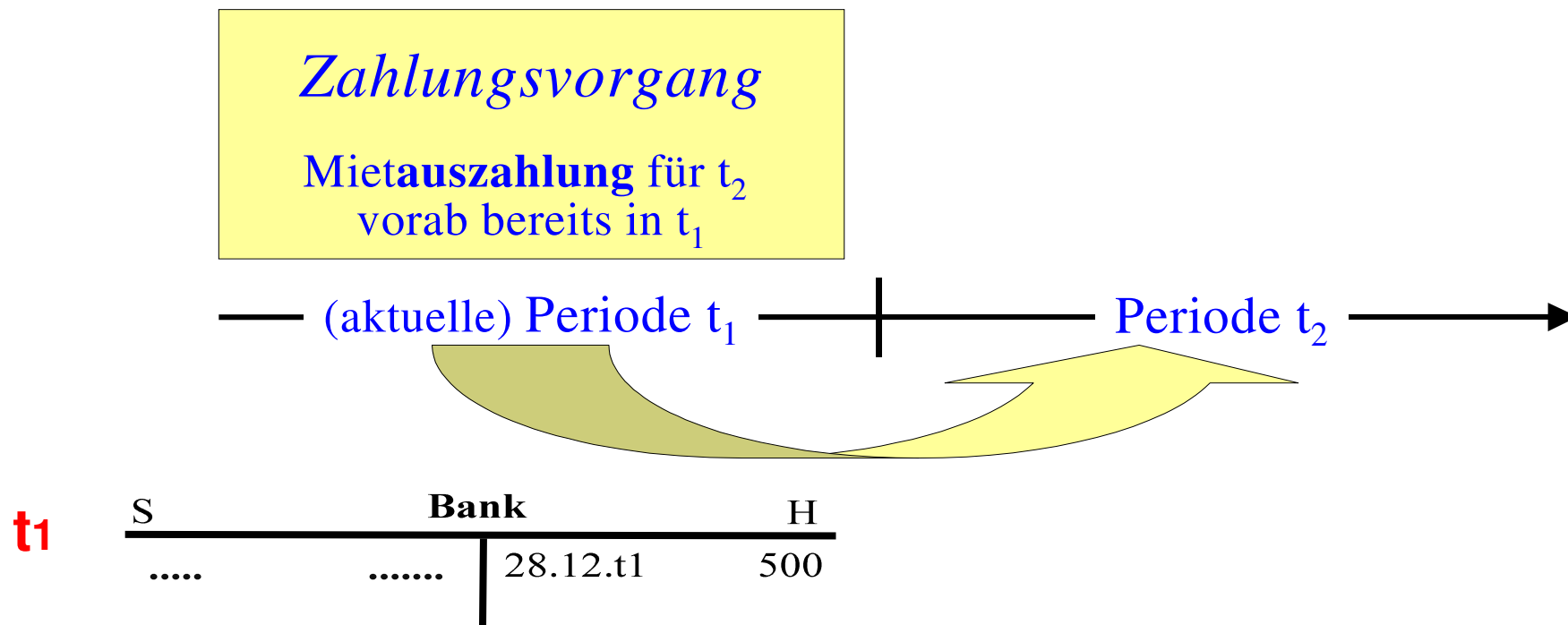
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	1.191 Mio.
II. Kapitalrücklage	9.410 Mio.
III. Gewinnrücklagen	
1. gesetzliche Rücklage	31 Mio.
2. andere Gewinnrücklagen	5.401 Mio.
IV. Bilanzgewinn	1.039 Mio.

**Erfolgsperiodisierung:**

**Posten der Rechnungsabgrenzung**

# Fallgestaltung Rechnungsabgrenzung

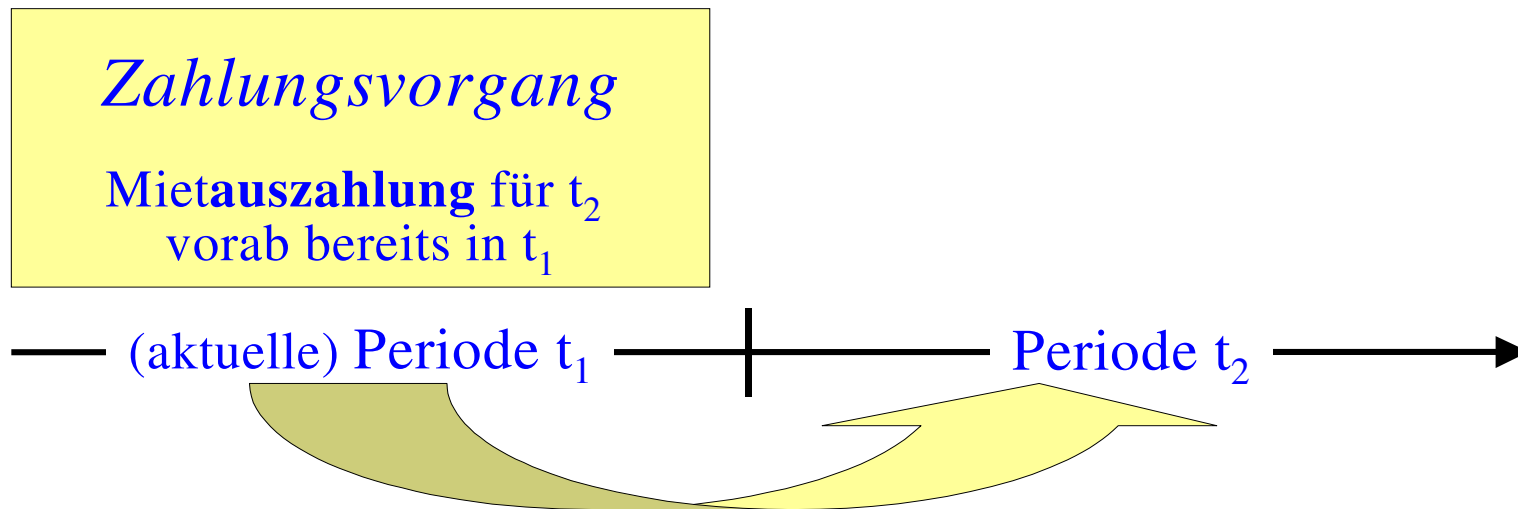
Ein Unternehmer überweist die Miete für einen Lagerraum am 28., 12. t1 an den Vermieter.  
Die Auszahlung (500,-) betrifft die Raumnutzung im Januar des nächsten Jahres.





# Fallgestaltung Rechnungsabgrenzung

Ein Unternehmer überweist die Miete für einen Lagerraum am 28., 12. t<sub>1</sub> an den Vermieter.  
Die Auszahlung (500,-) betrifft die Raumnutzung im Januar des nächsten Jahres.



**t<sub>1</sub>**

S	Bank		H
.....	28.12.t1		500

S	aktive Rechnungsabgrenzung		H
	31.12.t1	500	<b>SBK</b> 500
		500	500

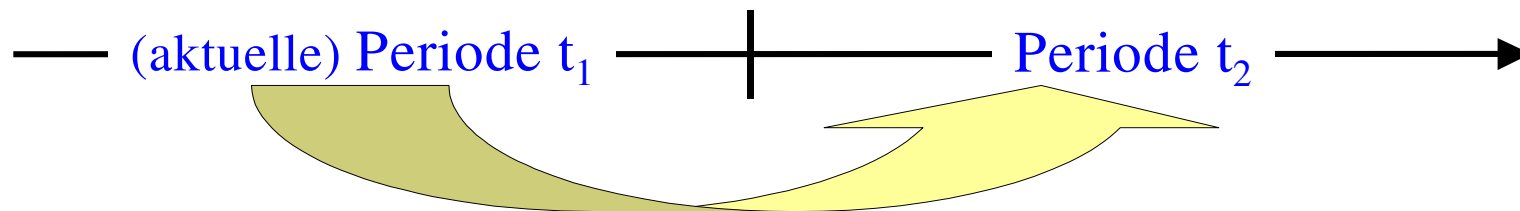
S	Schlussbilanzkonto		H
	<b>Vermögen</b>		<b>Eigenkapital</b> .....
	<b>Bank</b> .....		<b>Rückstellung</b> .....
	<b>aktive RA</b> 500		<b>Verbindl.ktn.</b> .....

# Fallgestaltung Rechnungsabgrenzung

Ein Unternehmer überweist die Miete für einen Lagerraum am 28., 12. t1 an den Vermieter. Die Auszahlung (500,-) betrifft die Raumnutzung im Januar des nächsten Jahres.

## § 250 HGB, Rechnungsabgrenzungsposten

(1) Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlußstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.



S		Bank		H		S		aktive Rechnungsabgrenzung		H	
.....	.....	28.12.t1	500	← →	31.12.t1	500	<b>SBK</b>	<b>500</b>			
						500				500	

S		Schlussbilanzkonto		H	
Vermögen		Eigenkapital	.....		
Bank	.....	Rückstellung	.....		
aktive RA	500	Verbindl.ktn.	.....		

# Rechnungsabgrenzung

altes Jahr:

**t1**

S		Bank	H	
.....	.....	28.12.t1	500	

← →

S		aktive Rechnungsabgrenzung		H	
31.12.t1	500	<b>SBK</b>	<b>500</b>		
	500				500

→

prepaid expenses

S		Schlussbilanzkonto		H	
Vermögen		<b>Eigenkapital</b>		.....	
Bank	.....	<b>Rückstellung</b>		.....	
<b>aktive RA</b>	<b>500</b>	<b>Verbindl.ktn.</b>		.....	

# Rechnungsabgrenzung

**altes Jahr:**

<b>t1</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%; text-align: left;">S</th> <th style="width: 80%; text-align: center;">Bank</th> <th style="width: 10%; text-align: right;">H</th> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">.....</td> <td style="border-right: 1px solid black;">28.12.t1</td> <td style="text-align: right;">500</td> </tr> </table>	S	Bank	H	.....	28.12.t1	500	↔	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%; text-align: left;">S</th> <th style="width: 40%; text-align: center;">aktive Rechnungsabgrenzung</th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 30%; text-align: right;">H</th> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">31.12.t1</td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td style="text-align: center;"><b>SBK</b></td> <td style="text-align: right;"><b>500</b></td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td></td> <td style="text-align: right;">500</td> </tr> </table>	S	aktive Rechnungsabgrenzung		H	31.12.t1	500	<b>SBK</b>	<b>500</b>		500		500
S	Bank	H																			
.....	28.12.t1	500																			
S	aktive Rechnungsabgrenzung		H																		
31.12.t1	500	<b>SBK</b>	<b>500</b>																		
	500		500																		

	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%; text-align: left;">S</th> <th style="width: 80%; text-align: center;">Schlussbilanzkonto</th> <th style="width: 10%; text-align: right;">H</th> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Vermögen</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">.....</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">Bank</td> <td style="border-right: 1px solid black;">Rückstellung</td> <td style="text-align: right;">.....</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">aktive RA</td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td style="text-align: right;">Verbindl.ktn. ....</td> </tr> </table>	S	Schlussbilanzkonto	H	Vermögen	Eigenkapital	.....	Bank	Rückstellung	.....	aktive RA	500	Verbindl.ktn. ....		
S	Schlussbilanzkonto	H													
Vermögen	Eigenkapital	.....													
Bank	Rückstellung	.....													
aktive RA	500	Verbindl.ktn. ....													

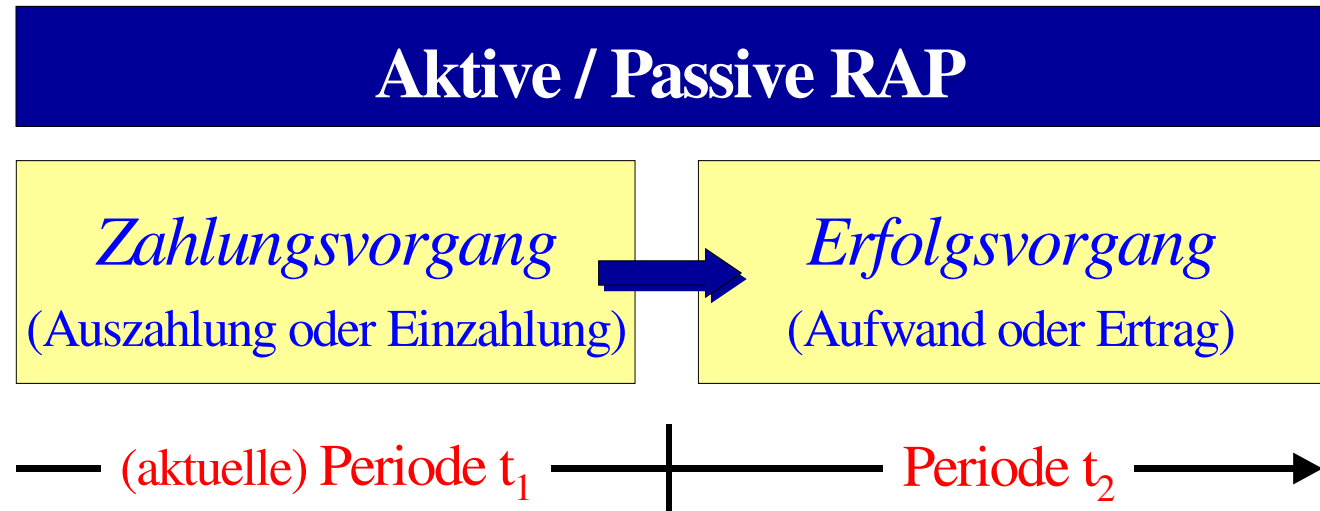
**neues Jahr:**

<b>t2</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%; text-align: left;">S</th> <th style="width: 80%; text-align: center;">Raumkosten</th> <th style="width: 10%; text-align: right;">H</th> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">01.01.t2</td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td></td> </tr> </table>	S	Raumkosten	H	01.01.t2	500			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 10%; text-align: left;">S</th> <th style="width: 40%; text-align: center;">aktive Rechnungsabgrenzung</th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 30%; text-align: right;">H</th> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;">AB t2</td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td style="text-align: center;">01.01.t2</td> <td style="text-align: right;">500</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black;"></td> <td style="border-right: 1px solid black;">500</td> <td></td> <td style="text-align: right;">500</td> </tr> </table>	S	aktive Rechnungsabgrenzung		H	AB t2	500	01.01.t2	500		500		500
S	Raumkosten	H																			
01.01.t2	500																				
S	aktive Rechnungsabgrenzung		H																		
AB t2	500	01.01.t2	500																		
	500		500																		

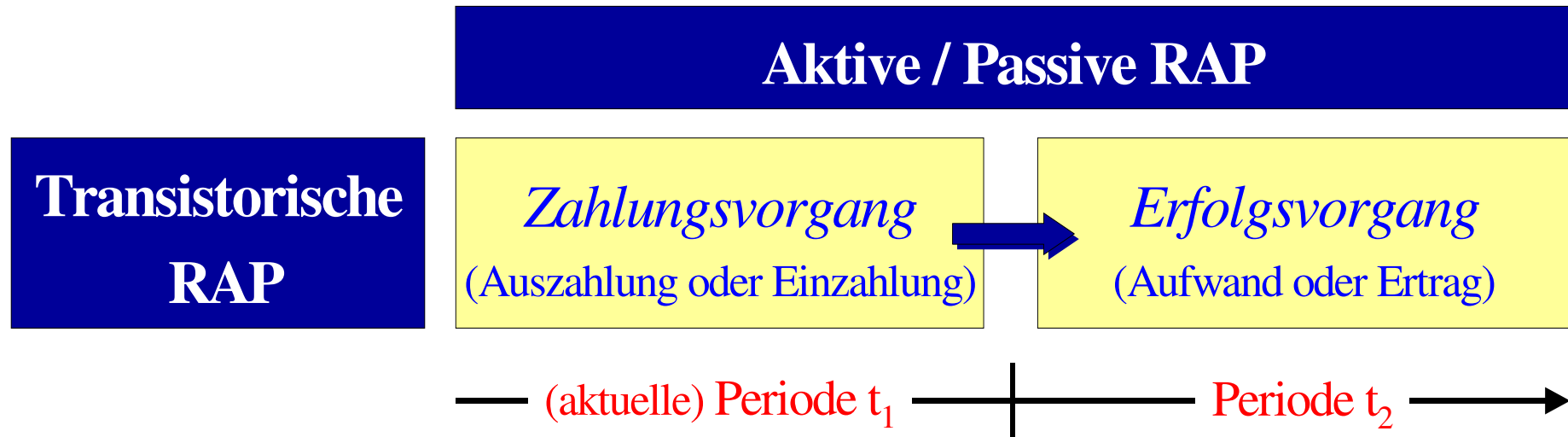
# Bilanzinhalt bei Kapitalgesellschaften

A	Bilanz $t_i$	P
<b>Anlagevermögen</b>	<b>Eigenkapital</b> Gezeichnetes Kapital Kapitalrücklage Gewinnrücklage Bilanzgewinn	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>Rückstellungen</b>	
	<b>Verbindlichkeiten</b>	
	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	

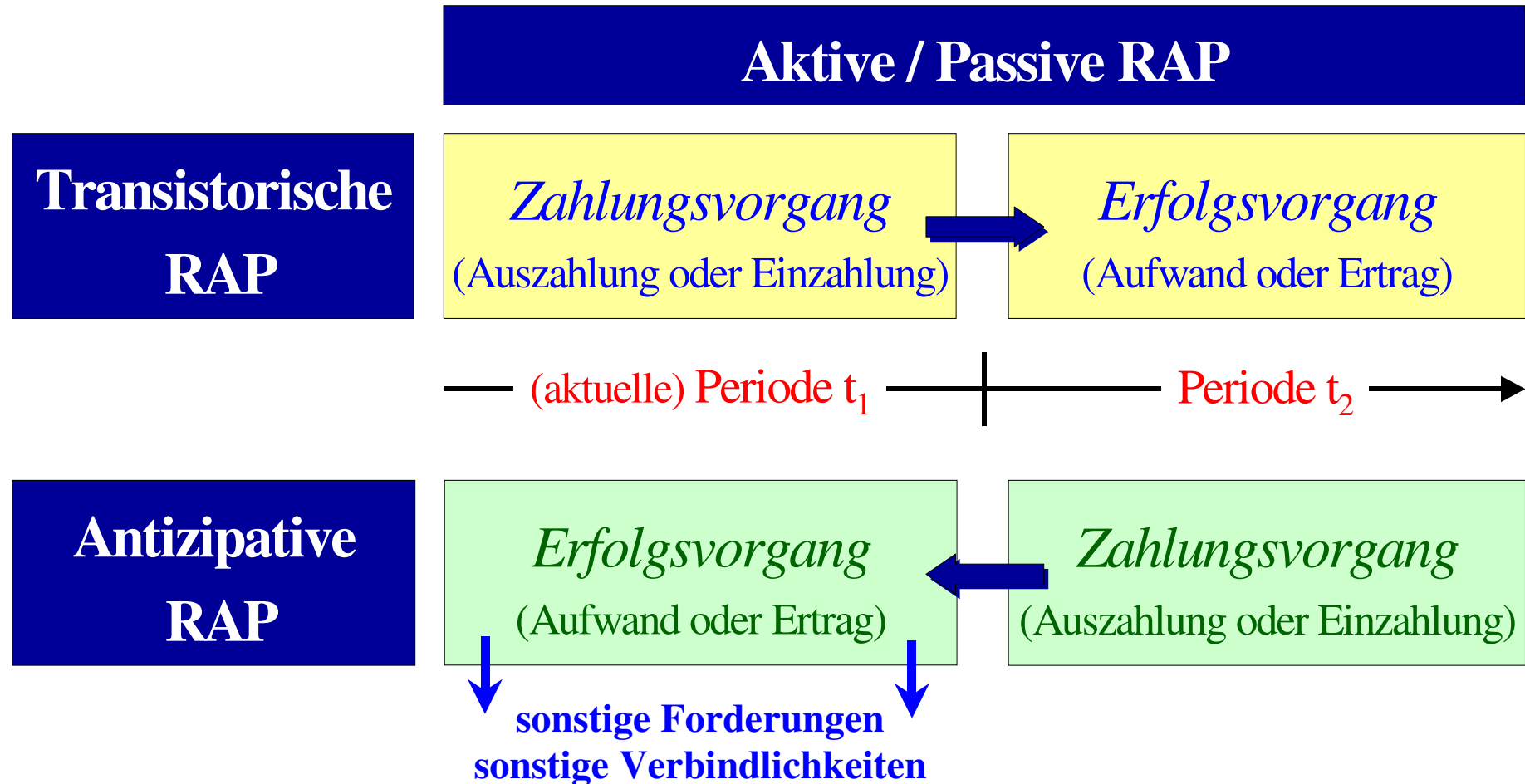
# Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)



# Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)



# Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)





# Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

